21. Deutscher Juristentag.
(Bericht der Saale-Ztg.)
IV.
gm. Köln, 12. Sept.

Die Verhandlungen der III. Abtheilung über das **Trunksuchtsgesetz**, deren Resultat wir bereits kurz mitgetheilt, boten mannichfache interessante Gesichtspunkte.

Von den Referenten, dem Senatspräsidenten Dr. v. Stößer zu Karlsruhe und dem Bürgermeister und Staatssekretär Back zu Straßburg lag folgender Antrag vor:

1. Die Trunksucht ist als solche nicht strafbar.
2. Die strafrechtliche Verfolgung der Trunksucht, welche selbstverschuldet ist, an öffentlichen Orten sich kundgiebt und geeignet ist, Aergerniß zu erregen oder die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu gefährden, ist geboten.
3. Die Trunkenheit bei Verrichtungen, welche zur Verhütung von Gefahr für Leben und Gesundheit Dritter oder von Feuersgefahr besondere Vorsicht erfordern, ist, abgesehen von Nothfällen, strafbar.
4. Auch der Rückfall in die Trunksucht ist strafbar.
5. Es kann bei Bestrafung des wiederholten Rückfalls
   a) das auf die Trunkenheit gelegte Strafmaß überschritten,
   b) auf Schärfung der Haft und
   c) auf Ueberweisung des Verurtheilten nach verbüßter Strafe an die Landespolizeibehörde zu dessen Unterbringung in ein Arbeitshaus oder zu dessen Verwendung zu gemeinnützigen Arbeiten erkannt werden, sofern nicht dessen Pflege in einer Heilanstalt geboten erscheint.

Nachdem Dr. v. Stößer und ebenso Rechtsanwalt Fuld-Mainz für den Antrag gesprochen hatten, dessen Annahme letzterer Redner als eine „soziale That" (Widerspruch und Heiterkeit) hinstelle, nahm Gerichtsassessorr Vorhak das Wort zu einer Schutzrede für die „mäßigen Trinker" und beantragte, in obigen Sätzen die Worte „und geeignet" bis „gefährden" zu streichen. Professor Hiller und Reichsgerichtsrath Löbell waren für den Antrag der Referenten. Hr. Löbell meinte u. a.: Viele Opponenten eines solchen Gesetzes sind der Ansicht, daß dasselbe die deutsche Nation in den Ruf der Trunksucht bringen werde. Geh. Rath Rubo: Dieser Satz ist doch wohl nicht ernstlich gemeint. Die Punkte 4 und 5 betreffs der Bestrafung des Rückfalls sind durchaus mannehmbar. Wollen Sie etwa jemanden, der vielleicht vor 10 Jahren sich einmal betrunken hatte, wegen Rückfälligkeit bestrafen? Dagegen bin auch ich für Punkt 1 des Entwurfs „Die Trunksucht als solche ist nicht strafbar." (Beifall.) Prof. Franken: Weit schlimmer als derjenige Trinker, welcher öffentlich wahrgenommen wird, ist der stille heimliche Trinker, der die Familie darben läßt, aber durch ein solches Gesetz doch nicht getroffen werden würde. R.-A. Beck-Nürnberg (freis. Reichstagsabg.) Dieses Gesetz erscheint einseitig und zünftlerisch; es richtet sich gegen die arbeitenden Klassen und läßt die oberen Zehntausend unberührt. Auch Ihnen würde es beim Zustandekommen desselben passiren, daß Sie hin und wieder eingesperrt werden. (Heiterkeit, Beifall.) Geh. Rath Götz spricht sich grundsätzlich gegen den Entwurf aus, der am wenigsten in Köln, der Stadt des guten Weins, berathen werden sollte. (Sehr richtig.) R.-A. Kahn-Berlin: Die vorhandenen Gesetze genügen, um Handlungen gegen die Familie oder die öffentliche Ordnung, die von einem Trinker begangen werden, zu ahnden. Handelt der Trinker aber gegen sich selbst, so gehört er in eine Heilanstalt. Oberlandesgerichtspräsident Struckmann-Köln hält es für unerfindlich, warum sich auch der Juristentag nicht mit sozialen Fragen befassen sollte. Von einem Klassengesetz kann keine Rede sein. Wir aussprechen den Gesinnungen der Mehrheit des Volkes, wenn wir die Brannweinpest bekämpfen helfen. Die Presse hat sich zwar überwiegend gegen den neuen Gesetzentwurf ausgesprochen, sie ist aber nicht maßgebend. (Theilweiser Beifall und lebhafter Widerspruch). R.-A. Tassel-Schweidnitz: Mit Strafen bekämpft man das Trinken nicht. Sollte das Gesetz zustande kommen, so wird man künftig nicht mehr von den „oberen Zehntausend," sondern nur von den „unbestraften Zehntausend" reden können. Die Kleinen wird man hängen, die Großen — trinken lassen. (Beifall und Heiterkeit). Senatspräsident v. Stößer weist darauf hin, daß derartige Gesetze bereits in England, Norwegen und Italien Eingang gefunden hätten und daß auch bei uns die Nothwendigkeit dafür vorhanden sei. Der Antrag des Geh. Rath Götz auf Ablehnung des Entwurfs wird hierauf mit 97 gegen 86 Stimmen angenommen Geh. Rath Götz: Nun dürfen wir wohl einen Schoppen trinken (Große Heiterkeit).

In Bezug auf die Frage der Rechtspflege in den Kolonien gelangte ein Kompromißantrag zur Annahme:

„Für die Ordnung der Rechtspflege in den Schutzgebieten ist die jetzige Grundlage zunächst beizubehalten, unbeschadet ihrer Weiterbildung nach Maßgabe des durch die praktische Erfahrung sich ergebenden Bedürfnisses. Hierbei ist in erster Linie die Rechtslage der Indier und Araber in Deutsch-Ostafrika zu berücksichtigen und zwar sowohl durch Heranziehung dieser Bevölkerungselemente zur Gerichtsorganisation als auch durch sachgemäß begrenzte Anwendung ihres materiellen Rechts. 2. Den eigentlichen Eingeborenen gegenüber ist von einer Ausdehnung des deutschen Rechts und des deutschen Gerichtsverfahrens fürs erste abzusehen, und sind, so weit nöthig, insbesondere was Strafrecht und Strafverfahren betrifft, besondere Rechtsnormen für die Eingeborenen zu erlassen. 3. Die Gerichtsverfassung ist unbedingt so zu gestalten, daß in größeren Civil- und Strafsachen gegen Europäer das Reichsgericht die oberste Instanz bildet."

Die II. Abtheilung beschäftigte sich ferner mit der Frage: „Ist die vom Entwurf des B.G.B. angenommene Stellung zu billigen und wie ist sie nöthigenfalls anders zu regeln?" In Gemäßheit der von den beiden Referenten Geh. Justizrath Professor Dr Gierke-Berlin und Justizrath Levy hervorgehobenen Gesichtspunkte wurde folgende Resolution angenommen:

„Die vom Entwurf des Bürgerl. Gesetzbuches angenommene Stellung des Testamentsvollstreckers ist nicht zu billigen. Bei der Umarbeitung ist von folgenden Gesichtspunkten auszugehen.

1. Der Testamentsvollstrecker ist nicht als „gesetzlicher Vertreter des Erben" zu behandeln; vielmehr ist ihm auf Grund einer den Erben gegenüber selbständigen Vollmacht eine freiere und unabhängigere Stellung einzuräumen. Insbesondere muß das dem Erben zugedachte Recht, durch seinen Widerspruch Ausführungen des Testamentsvollstreckers zu hemmen, beseitigt und der Erbe vielmehr auf den Weg der Klage gegen den Testamentsvollstrecker verwiesen werden. Dem Testamentsvollstrecker selbst gebührt in allen Fällen, in denen die Erreichung der ihm vom Erblasser anvertrauten Zwecke es fordert, ein selbständiges Klagerecht gegen den Erben. Andererseits ist der Testamentsvollstrecker nicht nur dem Erben, sondern allen Betheiligten gegenüber zur Ausführung des letzten Willens zu verpflichten und für die gehörige Erfüllung seines Amtes verantwortlich zu machen.

2. Die Bestimmung des Umfanges der rechtlichen Macht des Testamentsvollstreckers ist in erster Linie in den Willen des Erblassers zu stellen. Der Wille des Erblassers kann, vorbehaltlich gewisser Schranken, die Befugnisse des Testamentsvollstreckers auch über den begrenzten Kreis erweitern.

3. Im Zweifel ist er zur Verwaltung und Regulirung des Nachlasses nicht berufen. Ist die Verwaltung des Nachlasses eingeräumt, so ist dieselbe vom Gesetz im Sinne der freien Vertrauensstellung des Testamentsvollstreckers auszugestalten. Dem Testamentsvollstrecker gebührt der rechtliche Besitz. Er ist nicht nur als rechter Kläger, sondern auch als rechter Beklagter in Anlehung des Nachlasses zu behandeln. Auch ist während der Dauer seiner Verwaltung die Zwangsvollstreckung an dem Nachlasse nur auf Grund eines gegen ihn vollstreckbaren Titels zuzulassen.

4. Wer sich dem Erblasser gegenüber zur Uebernahme der Testamentsvollstreckung bereit erklärt hat, darf nach Eintritt des Erbfalles mindestens die nächste Führung für die Ausführung des letzten Willens nicht mehr ablehnen. Wer das Amt förmlich übernommen hat, darf es nicht einseitig, sondern nur aus erheblichen Gründen mit Bewilligung des Nachlaßgerichts niederlegen."

Die zweite Plenarversammlung, welche heute um 10 Uhr unter dem Vorsitze des Reichsgerichtssenatspräsidenten Dr Drechsler eröffnet wurde, hatte zunächst auf ihre Tagesordnung die Entgegennahme der Referate über die Beschlüsse der Abtheilungen gesetzt. Ein Antrag auf Verhandlung im Plenum über die Frage der bedingten Verurtheilung wurde abgelehnt, womit sich der Juristentag mit der Mehrheit in der Abtheilung, welche bekanntlich für die Einführung der bedingten Verurtheilung war, einverstanden erklärt. Dagegen gelangte die Frage der gesetzlichen Bestrafung der Trunksucht nochmals im Plenum zur Erörterung.

U. a. sprach R.-A. Beck-Nürnberg sich wieder energisch gegen ein solches Gesetz aus; mag auch vielleicht in einzelnen Landestheilen eine Brannweinpest existiren, so kann man deswegen doch nicht gleich für das ganze Reich ein solches Gesetz erlassen. Dasselbe wird immer ungerecht sein und nur den armen Teufel, aber nicht den reichen Schlemmer treffen. Gestern abend, als Folge des von der Stadt Köln uns gegebenen großartigen Festes, hätte ein solches Gesetz, wenn es exestirte, schon unter uns vielfach zur Anwendung kommen müssen (Heiterkeit). Es wurde der Antrag Bech: „Besondere strafgesetzliche Bestimmungen gegen Trunksucht und Trunkenheit sind nicht geboten" mit großer Majorität angenommen. Es folgten hierauf die Wahlen in den ständigen Ausschuß. Gewählt wurden Dr. v. Gneist-Berlin, Becher-Oldenburg, Prof. Brunner-Berlin, Dr. Eck-Berlin, Enecceru-Marburg, Dr. Jaques-Wien, v. Köstlin-Stuttgart, Justizrath Levy-Berlin, Justizrath Makower-Berlin, Dr. Merkel-Straßburg, Dr. Mörschell-Würzburg, Dr. v. Stößer-Karlsruhe, Thomsen-Münster, v. Wilmowski-Berlin, Dr. Struckmann-Köln, Oberstaatsanwalt Hamm-Köln und Justizrath Wilke-Berlin. — Ein Antrag der Stadt Graz, den nächsten Juristentag dort abzuhalten, ist dem ständigen Ausschuß überwiesen.

Hierauf wurden die Verhandlungen mit Dankesworten geschlossen.

Bekanntmachung.

In dem Besitz der früher in Eisleben sich aufhaltenden **Anna Dzierzawa** ist eine **Taschenuhr** vorgefunden worden, deren redlichen Erwerb die Genannte nicht nachweisen kann. Die Uhr ist eine Cylinderuhr mit Sekundenzeiger mit neusilbernem Gehäuse; der innere Deckel zeigt die Eingravirung „Cylindre 4 Rubis", während sich auf der Innenseite des äußeren Deckels die Nummer „18782" befindet; an der gleichen Stelle sieht man einen Zweig mit Blättern und die Zahl „18" schwach eingunktirt. Auf der Außenseite findet sich ein von einem Kranz umgebenes Wappen. Nachrichten über den Eigenthümer der Uhr und deren Abhandenkommen werden zu den Akten J. 2634/90 erbeten.

Halle a/S., den 1. September 1891. **Der Erste Staatsanwalt.**

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kellner **Hugo Prinz**, aus Liegnitz gebürtig, zuletzt in Halle a/S. aufhältig gewesen, geb. am 10. Mai 1870, Eltern zu Hettstedt wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen dringenden Verdachts des Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. (J. IIId 1744/91.)

Halle a/S., den 10. Oktober 1891. **Der Königl. I. Staatsanwalt.**

Beschreibung. Alter: 21 Jahre, Größe: 1,72 bis 73 m, Statur: schlank, Haare: dunkelblond, Stirn: frei, ohne Bart, Augenbrauen: dunkel, Augen: braun, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Kinn: oval, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: etwas blaß, Sprache: deutsch, Kleidung: hellgrauer Hut und dunkelblauer karrirter Jaquetanzug.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mansfeld Band III. Blatt Nr. 95 auf den Namen 1. der unverehelichten **Pauline Traue** zu Helbra, 2. des Gärtners **Gotthold Traue** zu Mühlthausen a/Thür. und 3. der minderjährigen **Marie Traue** zu Mansfeld eingetragene, in Mansfeld belegene Grundstück: Töpferreihe Nr. 95, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum, abgeändertem Stallgebäude und Keller,

am 6. November 1891, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 90 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 7. November 1891, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Mansfeld, den 9. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Verkauf unserer Coke ꝛc. findet von Montag den 14. September ab nur auf den Gasanstalten auf dem **Holzplatze** und in der **Krausenstr.** statt.

Halle a/S., den 11. September 1891.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Auction

am Donnerstag den 24. September Morgens 10 Uhr durch die Makler **Petersen & Paulsen**, in deren Comptoir **II. Brandstwiete 8, II., Hamburg,**

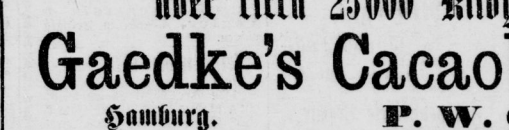
über circa 25000 Kilogramm

Gaedke's Cacaobutter

Hamburg. **P. W. Gaedke.**

Proben bei den verkaufenden Maklern.

Pferde-Auction.



150 Stück zum Artilleriedienst während des Manövers benutzte starke junge Zug- u. Reitpferde werden am 23. Sept. cr., Vorm. 10 Uhr in den Stallungen Grasemann's Gesellschaftsgarten, Cracauer Anger, Magdeburg, öffentlich meistbietend verkauft. Die Pferde können am 22. daselbst besichtigt und gemustert werden.

S. & F. Berg.

Eins der schönsten Rittergüter

in der **sächs. Oberlausitz** und wirthschaftl. bevorzugter fruchtbarster Gegend. Rübenboden, ca. 220 Acker oder 480 Morgen groß, in sehr gutem Wirthschafts- und Gebäudestande und sehr guter Inventarausstattung, ist für 340,000 Mark **zu verkaufen.** Die höchst angenehme und bequeme Lage (nahe Stadt, wohin Milchverkauf) des Gutes, sowie das vorhandene geräumige, herrschaftl. Wohnhaus, in prachtvoller Parklumgebung, entsprechen allen Ansprüchen eines hochherrschaftlichen Landsitzes. Jede weitere Auskunft an Selbstreflektanten durch

E. Luckner, Dresden.

Nachlass-Auction

Donnerstag den 17. September Nachm. 2 Uhr Brüderstraße 12.

Louis Kaatz,
gerichtl. vereid. Taxator,
außergerichtl. vereid. Auctionator.

Gasthaus-Verkauf.

In einer sehr lebhaften Bahnstadt Thüringens ist ein bedeutendes **Gasthaus** mit flottem Verkehr, Ausspannung, Kegelbahn, viel Uebernachten und dem elegantesten zumeist benutzten Ballsaale am Platze, mit vollem ff. Inventar bei 15—20,000 ℳ Anz. vert. durch

C. Seiler, Buttstädt i. Th.

Mein in Alsleben in guter Lage belegs. **Wohnhaus**, früher dem Tischlermstr. Friedr. Kupfer gehörig, besteh. aus 3 St., 3 K., 3 Küchen, Keller u. Boden, nebst Scheune u. Stallgeb., Hausgarten, sowie gr. Laden mit 2 Schaufenstern, bin ich Willens unter günst. Bedingungen verk. Ich habe hierzu öffentl. Verkaufstermin im Gasthof z. Adler, Alsleben **Donnerstag den 17. d. M. Vorm. 11 Uhr** anberaumt, wozu ich Reflekt. ergebenst einlade. In dem Grundstück ist seit 24 J. ein fl. Putzgeschäft bis heute betrieben, ist aber auch zu jedem andern Geschäft pass. **Friedr. Hartmann.**

Eine Bäckerei zu verpachten oder zu verkaufen bei **Franz Günther, Rothenburg a/S.**

---

2. Bekanntmachung.

Am **5. Juli 1891** ist zwischen **Dröbel u. Latdorf in der Saale** die völlig unbekleidete Leiche eines etwa **12jährigen Knaben** m. **hellblondem** Kopfhaar u. etwa **1,33 Mtr. groß**, gefunden worden. Die Gesichtszüge waren nicht mehr zu erkennen. Die Leiche muß etwa eine Woche im Wasser gelegen haben. Wer über die Person des Verstorbenen Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, dies dem Unterzeichneten anzuzeigen.

Bernburg, den 7. September 1891.

Der Herzogl. Staatsanwalt.
Pannier.

Bekanntmachung.

Zum Besuche des **Manöverfeldes bei Mühlhausen** werden von der Königl. Eisenbahn-Direktion in Erfurt am 16., 17. und 18. September d. J. mit dem um 6 Uhr 10 Min. Vorm. von **Leinefelde** abgehenden Personenzug Nr. 112 **Rückfahrkarten** mit dreitägiger Giltigkeit zum **einfachen Fahrpreise** nach **Mühlhausen, Großengottern** und **Langensalza** ausgegeben.

Zum Anschluß hieran werden von den Stationen **Nordhausen, Wolkramshausen, Bleicherode, Sollstedt** und **Niederorschel** zu dem um 4 Uhr 35 Min. Vorm. von **Nordhausen** abgehenden Personenzuge 262, sowie von den Stationen **Urenshausen** und **Heiligenstadt** zu dem 5 Uhr 9 Minuten von **Urenshausen** abgehenden Personenzuge 251 gleichfalls Rückfahrkarten mit dreitägiger Giltigkeit zum **einfachen Fahrpreise nach Leinefelde** an den vorbezeichneten Tagen ausgegeben.

Nordhausen, den 12. Sept. 1891.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Ein Gasthof oder Restauration wird von strebsamen jungen Leuten zu **pachten gesucht.** Off. erbeten unter **18 S.** an die Exped. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910915031/fragment/page=0001

Im Auftrage des Steinbruchbesitzers **Reinhold Voigt** verkaufe ich dessen in gutem Betriebe befindl., in **Lodersleben** b. Querfurt belegenen **Sandsteinbrüche** von zusammen 1¾ Mrg. nebst Utensilien und gehauenen Werk- und Bruchsteinen, letztere im Werthe von 6000 Mk., sowie **zwei neugebaute Häuser,** deren eines vier Miethswohnungen enthält, unter günstigen Bedingungen.

Käufer wollen sich bis z. 15. Okt. cr. mit mir in Verbindung setzen.

Querfurt. Nitka, Rechtsanwalt.

In Staßfurt

ist ein älteres, flottes Materialwaaren-Geschäft mit Branntweinschank zu verkaufen. Uebergabe sofort. Unterhändl. verbeten. Gef. Offerten sub **G.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Wohnhaus-Verkauf.

In einer Provinzialstadt ist wegen Uebernahme des elterlichen Grundstücks ein **Wohnhaus** mit Nebengebäuden und Garten, an der Hauptstraße, Nähe des Marktes, gelegen, in welchem die Möbelhandlung, die einzige der Stadt, betrieben wird, billig zu verkaufen. Das Möbelgeschäft ist, da von einem Nichtfachmann betrieben, bedeutend erweiterungsfähig, auch fehlt ein Sargmagazin vollständig. Alles Nähere erfahren Selbstkäufer u. **15 P.** in der Expedition dieser Zeitung.

Kl. Wohnhaus,

bequem eingerichtet, Vorgarten, Balkon, frdl. Lage, preiswerth sof. z. verkaufen. **Thorstraße 8.**

Restaurations-Grundstück. Mein in Stettin a/Oder, am schönsten Platze gelegenes Grundstück, in welchem seit langen Jahren ein altbewährtes und renommirtes Restaurations-Geschäft betrieben wird, bin ich willens, bei 8500 Mk. Anzahlung, excl. Inventar, zu verkaufen. Nur Selbstreflectanten wollen gefl. mit mir in Unterhandlung treten. **W. Eckardt, Stettin, Rossmarkt 16,** Besitzer.

Haus-Verkauf

mit Restaurant u. Fremdenherberge in Garnisonstadt bei Leipzig gelegen, gute Lage, 10 000 Einw., 2 Bahnhöfe, Kaufpreis 4800 Thaler incl. Inventar, 15 Betten 2c. Anzahlung 2000 Thlr. Off. **M. A. 90** postl. **Grimma** erb.

Schönes Landgut

m. g. Gebd., Fischteich, 35 Acker best. Feld, 13 Acker Wiese u. Wald, ohne Auszug, an 2 Bahnl. b. Leipzig geleg., wird mit voller Ernte, todtem und lebendem Inventar für 18500 Thlr. altershd. verkauft. Anzahl. 5000 Thlr. Off. **A. Z. 80** postl. **Grimma** erb.

Sattlerei-Verkauf.

In einer Kreisstadt Thür. (Nähe Erfurts) ist ein Grundstück, mit Sattlerei umständehalber sofort zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **20 U.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Haus-Verkauf.

Ein gut verzinsl. Grundstück in lebhafter Lage hier, ist mit 3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Gef. Offerten bitte in der Expedition d. Ztg. unter **22 W.** niederzulegen.

Kauf-Gesuch.

Zum 1. Januar oder früher wird von j. Leuten ein gangbares Material- oder Landesproduktengeschäft zu kaufen gesucht ev. eine kleinere Restauration.

Werthe Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse erbeten unter **Z. 1173** an die Expedition dieser Zeitung.

Geschäfts-Verkauf.

Veränderungshalber ist ein **Herren-Garderoben- und Maaßgeschäft billig zu verkaufen.** Offerten unter **A. B.** hauptpostlagernd erbeten.

In Lerbach soll erbtheilungshalber **Sägemühle u. Kreissägehaus** nebst **Wohnhaus, Garten 2c. verkauft** werden. Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch den Unterzeichneten.

Lerbach bei Osterode a/Harz, im September 1891.

Fritz Müller, Haus Nr. 9.

Hotel-Verkauf.

In sehr verkehrsreicher Bahnstadt Thüringens, 3000 Einwohner, ist ein schönes **Hotel** und **Gasthaus,** feines hochrentables Geschäft, Kegelbahn, Ausspannung, viel Fremdenverkehr, bedeut. Weinumsatz, nebst Inv. für 50,000 ℳ verkäuflich durch

C. Seiler, Buttstädt i. Th.

Ein gut verzinsl. **Grundstück** in lebhafter Lage von **Halle** soll gegen einen gutgehenden **Landgasthof** mit wenig Feld **vertauscht werden.**

Agenten verboten.

Gefl. Off. bitte unter **6 F.** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein **Haus** mit Laden, schönem Obst- u. Gemüsegarten, wo bis jetzt Schnitt-Geschäft betrieben wurde, ist durch mich zu verkaufen. Forderung 10 000 ℳ Mithe 80—86 Thlr ohne Garten.

J. Klingler, Agent, Hohenmölsen.

Ein Bauplatz, 1700 □Mtr., in der Lindenstraße zu Halle gelegen, preiswürdig **zu verkaufen.** Derselbe enthält zwei Eckplätze. Näheres durch Restaurateur **Sammel,** Lindenstraße 17.

300,000 Mk.

für **10 Mk.** zu gewinnen.

Ziehung 20. Oktober.

2 Rothe ✝-Loose,

2 Weimar- und

1 Berliner Ausstell.-Loos.

Einzeln 2 Rothe ✝ 7, 2 Weimar 2,30, 1 Berl. Ausst.-Loos 1,30 Mk.

Versandt franco incl. Porto u. Liste.

M. Fraenkel jr., Bank-geschäft.

Berlin W., Friedrichstr. 65.

38,000 Mark

zur I. Stelle sofort gesucht. Off. unter **B. 1175** Exp. d. Z. erb. Agenten verb.

9000 Mark auf gute Hypothek auf ein schönes Grundstück nahe am Markt gesucht. Reflekt. belieben ihre Adressen unter **1599 P.** an die Expedition dieser Zeitung einzusenden.

10,000 Mk. auf sichere Hypothek auf ein schönes Hausgrundstück nahe des Bahnhofes gesucht.

Offerten bitte unter **1598 O.** an die Expedition d. Ztg. einzusenden.

---

30 000 Mark,

II. Hypothek auf ein großes Grundstück innerhalb der Feuertaxe gesucht. Off. sub **E. 1131** a. d. Exped. d. Ztg. erb.

36,000 Mark

erste Hypothek zum 1. Januar zu **cediren gewünscht.** Pupillarische Sicherheit. Offerten unter **E. M. 4347** an **J. Barck & Co.,** Hier, erbeten.

12—15,000 Mark

auf II. Hyp., 7/10 der Werthtaxe, von pünktl. Zinszahler zu leihen gesucht.

Selbstverleiher bitte Off. in der Exp. dieser Ztg. u. **U. 1160** niederzulegen.

---

200 Mark

von einem gutsituirten Beamten auf ½ Jahr gegen hohe Sicherheit u. dito Zinsen sofort zu leihen gesucht. Gef. Off. sub **21 V.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

2000 Mark werden **sofort** oder **1. Okt.** auf ein schuldenfreies Grundstück **zu leihen gesucht.** Offerten postlagernd **Giebichenstein** unter **F. T.**

Pastoren-Tabak,

allseitig als vorzüglich anerkannt, sowohl im Geschmack als Aroma, ½, ¼, ⅛ Pfd.-Packung, à Pfund 80 Pfg. Bei größeren Posten noch kleiner Rabatt.

Beste Bezugsquelle

Franz Strempel

beim Stadt-Theater vis-à-vis der Universität.

Das größte reine **Roggenbrod** liefert **Carl Koch, Herrenstraße 1** und die bekannten Verkaufsstellen

Großes reines Roggenbrod empfiehlt **G. Schimpf, Gr. Ulrichstr. 51.**

Magdeburger Sauerkohl

à Pfund 10 Pfg.

Saure u. Pfeffergurken billigst.

Große Speckflundern, fließend fett, feinste Kieler und Kappel'sche Fettbücklinge, ger. und sauren Aal, frische Bratheringe, Aalbricken, frische marinirte und feinste Delikateß-Heringe, russische Sardinen und Anchovis empfiehlt zum billigsten Preis

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Thüringer und Braunschweiger Cervelatwurst, feinsten Landschinken (nur Winterwaare), frischen Preßkopf, Zungen- und Leberwurst empfiehlt billigst

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Zuntz

Java-Kaffee

à 1,80, 1,90, 2,00 das Pfd.

in den beliebten feinen Qualitäten zu haben bei **Fr. David Söhne,** Geiststraße, Markt 19 und Mühlweg- u. Wuchererstr.-Ecke, **Jul. Otto Kopf,** Sophienstr. 11, **H. Quaritsch, Flora-Drogerie,** Leipzigerstraße, **G. Gröhe Nachf.,** Leipzigerstraße 107, **A. Steinbach,** „Adler-Drogerie".

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Halle, Schmeerstraße 31, I., Fernsprech-Anschluß 347,

befördern Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von ½8—7 Uhr.

Großherzogl. Sächs. Baugewerkenschule in Weimar.

Vierklassig. Beginn des Vorkursus: 12. Oktober, des Semesters: 24. Oktober. Schulgeld für Angehörige des Großherzogthums 30 Mk., für alle übrigen 40 Mk. Pension in Privathäusern 24—30 Mk. monatlich. Programme **kostenlos** durch Herrn Baugewerkenschul-Lehrer **Wilhelm Müller** hier. Anmeldungen bis 1. Oktober.

Bormann, Oberbaudirektor.

Ein schönes

Gut in Holstein

besten Weizen-Ackers, arrondirt, direkt an Stadt u. Bahn, groß: reichlich **600 Morgen,** sofort bei **40000 Thlr.** Anzahl., ferner ein prachtvolles

Rittergut,

groß: 1000 Morgen besten Weizen-Bodens, bei **100000 Thaler** Anzahlung zu verkaufen.

A. Johannsen, Lübeck, Schwartauer Allee 3.

Für pensionirte Beamte.

Zu einem reizend gelegenen **Luftcurorte** ist ein **hübsches Wohnhaus** mit Seitengebäuden u. groß. Garten veränderungshalber **billig zu verkaufen.** Näheres durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt.**

Ein gutes reelles **Restaurant** mit **Schweineschlächterei** ist **mit Grundstück** krankheitshalber **zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich seiner guten Lage wegen auch für einen Kaufmann. Gebäude im besten Zustande. Preis 15,800 Thlr., Anzahlung 3—4000 Thlr. Miethsertrag ohne Geschäft 470 Thlr.

Näheres durch Herrn Kaufmann **Maass, Dessau,** Ascanische Str.

Bäckerei.

Eine gute, schwunghaft betriebene **Landbäckerei** in einem an vier Chausseen und in stark bewohnter gutsituirter Gegend belegenen größeren Orte und in der Nähe von fünf größeren u. mittleren Städten soll **sofort verkauft** od. **verpachtet** werden. Sämmtliche Gebäude sind massiv gebaut und in gutem Zustande. Bedingungen günstig. Näh. unter **C. U. 5135** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Günstige Gelegenheit.

Ein **Eckhaus** mit Thorfahrt u. Laden in **Dessau,** zu jed. Geschäft passend, ist **sofort** Todesfall halber **sehr** billig zu verkaufen. E. strebs. Reflektanten bietet sich bei **sehr** gering. Anzahlg. günst. Geleg. zur Etablirung. Off. sub **B. 388** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Ein Kaufmann, verh., 28 J. alt, mit dopp. Buchführung, Kassenwesen, allen Comtoirarbeiten gründlich vertr. u. besten Zeugnissen über seine Thätigkeit in Holz-, Kohlen-, Speditions- und Fabrikgeschäft versehen, sucht zum 1. Oktober **dauernde Stellung.** Gefl. Offerten sub **T. K. 509** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Lübeck.**

Ein **Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Detail-Geschäft,** verbunden mit einigen Nebenbranchen, in lebhafter Verkehrsstraße gelegen, **soll wegen anderweiter Unternehmung verkauft werden.** — Zur Uebernahme circa 8000 Mark erforderlich u. wolle man gefl. Anerbieten unter **O. # 62** an die Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Leipzig** richten.

Betheiligung oder Kauf.

Ein j. Kaufmann sucht i. d. Prov. Sachsen oder Thür. ein nachweislich gut rentables altes eingef. Fabrik- oder Engros-Geschäft von circa 50—60,000 ℳ bei Anzahlung von 30,000 ℳ zu **kaufen** oder sich bei einem solchen **thätig** zu **betheil.** mit ca. 15—20,000 ℳ bei hyoth. Sicherst. des Einlagekapitals. Gefl. ausführl. Offerten sub **B. 390** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt.**

---

2 schöne Geschäftshäuser,

zu jedem andern Geschäfte passend, in **bester Lage Bernburgs,** welche sich sehr **gut verzinsen,** sind wegzugshalber **sofort preiswerth** zu **verkaufen.** Zu erfragen unter Chiffre **G. A. 125 Bernburg, Augustastraße 29.**

Annoncen-Acquisiteur,

leistungsfähig, mit Repräsent., sof. gesucht. Off. an **Kunst-Verl. Union, Dresden,** Amalienstr. 1, I.

Einige tüchtige

Bauschlosser,

welche selbständig nach Zeichnung arbeiten können, finden dauernde Beschäftigung bei

Karl Schiege,

Fabrik für Eisenconstruction,

Leipzig, Löhrstraße 6.

Ein Bursche, Bäcker z. werden,

kann sich sofort melden, auch wird zu Ostern ein **Bäcker gesucht.**

Max Melzer, Bäckermeister,

Leipzig, Löhrstraße 6.

Zum 1. Okt. wird auf ein größeres Rittergut in Thür. eine in allen Zweigen d. Landwirthsch. durchaus erfahr. **Wirthschafterin gesucht.** Off. m. Zeugn.-Abschr. und Gehaltsf. unter **B. 10** an die **Expedition der Eisenacher Zeitung** erbeten.

Zu verkaufen

zwei **Bernhardiner Hunde** junge 5 Wochen alt **Menschauer Mühle** bei Merseburg.

Nach Genuß

von Obst, Beeren, jungem Gemüse und Kartoffeln, ist der

ächte Dr. Bergelt's Magenbitter,

nur allein bereitet von **Rich. Baumeyer, Glauchau,**

das beste Verdauungsmittel.

Zu haben bei: **Julius Bethge, G. Oswald, C. Booch, A. Hoene, Albert Schlüter Nachf., Herm. Lincke,** Alter Markt 31, **R. Hochheimer** vorm. **Joh. Büdefeld, A. Steinbach,** Königstr. 16, **Ernst Jentzsch,** Leipzigerstr. 31, **Herm. Stietz,** Drogisten, **Paul Kegel,** Halle, Bernburgerstraße.

Bauer's bewährten

Rothlaufschutz

für **Schweine** empfiehlt

M. Waltsgott.

Mittel gegen Magerkeit

Wiener Kraft-Pulver.

Dieses wohlschmeckende Nahrungsmittel ist nach ärztlicher Vorschrift zubereitet und verbreitet dem Körper einen angenehmen, der Gesundheit zuträglichen Nährstoff, welcher auf **schöne volle**

Körperformen

ergiebig hinwirkt. Mein von mir nur **allein** fabricirtes **Wiener Kraft-Pulver** ist von Professoren chemisch untersucht und von berühmten Aerzten empfohlen. Es bewährt sich seit vielen Jahren, ist einzig in seiner Art und kann, für jeden Geschmack passend, mit Zusatz von Wein, Bier oder Milch, auch in bloßem Wasser, süß oder herzhaft zubereitet werden.

Echt **A. Schulz'sches** Wiener Kraft-Pulver

(⅛ B. 1,25 ℳ und ½ B. 75 ₰.)

zu haben im Hauptdepot von

Helmbold & Co.,

Leipzigerstraße 109.

In **Leipzig O. Meissner & Co.**

„ **Berlin J. C. F. Schwartze,** Kaiserl. Hofl. u. a. mehr.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- und Genussmittel. Bei **M. Waltsgott, Halle,** Gr. Ulrichstrasse 29.

Ausgewürz

empfiehlt

Ernst Jentzsch, Leipz.-Str. 31.

Neu! Für **Neu!**

Raucher!

Gesundheitspfeifen und **Cigarrenspitzen** mit Speichelfänger u. Giftfänger. Allemiger Fabrikant

Wilh. Rode

in **Helsa** bei Kassel.

Wiederverkäufer gesucht. Preislisten fr. Verkaufsstellen in Halle:

F. H. Weber, Steintthor 9, u. Walhalla,

C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße.

Die Briketfabrik Alwiner Verein

am hiesigen Bahnhofe

empfiehlt **Brikets** zu gegen das Vorjahr herabgesetztem Preise.

Bestellungen auf ganze Fuhren werden angenommen:

Königstraße 40c, part.,

Händelstraße 36, I.,

Hallgasse 2, I.,

Herrenstraße 2, part.,

Gr. Ulrichstraße 19, part.

Rebhühner

stets in **Reiche's Wildhandlung,** jetzt **Bahnhofstraße 14.**

Direkt

aus der Dampfmolkerei **Neu-Bogdahnen per Skoeyen O/Pr.,** Inh. Goldschmidt & Wongehr, offerirt die Verwaltung zu Tagespreisen:

feinste Tafelbutter in Kübel à Pfd. Inhalt sowie **feinsten Tilsiter Sahnenkäse,** gegen Nachnahme, nach allen Poststationen.

Gleichzeitig rathen wir ein hochgeehrtes Publikum seinen Bedarf an Butter u. Käse nur bei wirklichen Dampfmolkereien zu decken, da die Annoncen, welche unterzeichnet sind mit Rittergutsbesitzer, Gutsbesitzer, Besitzer u. Engros-Händler, größtentheils von kleinen Händlern erlassen werden, die ihren Bedarf selbst auf hiesigen Märkten aufkaufen und zu Hause in einer Art und Weise zusammenarbeiten, daß wir uns veranlaßt sehen, das geehrte Publikum auf diese ekelerregende Bearbeitung aufmerksam zu machen. **D. O.**

Spick-Aal,

Gelee-Aal,

Kieler und Schlutuper Bücklinge,

Neue Magd. Sauerkohl,

Saure, Senf- und Pfeffergurken,

Neue Preiselsbeeren mit und ohne,

Corned Beef,

billiger als jede Konkurrenz.

Ch. Grünewald, Markt 1.

Kräft. **Erdbeerpflanzen,** 0/0 2–5 ℳ, Großfrüchtl. **Monatserdbeeren,** 0/0 3 ℳ empfiehlt **O. Lory, Poststraße 10.**

Ebenso werden gebrauchte **Blumentöpfe** gekauft.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Elfriede Overbeck u. Reg.-Assessor Friedrich Frhr. v. Blomberg (Witten u. Magdeburg); Helene Polster a. Ingenieur Heinrich Hitzel (Leipzig); Ella Pingel a. Ingenieur Friedr. Peters (Einsbüttel u. Schwerin).

Vermählt: Dr. med. Walther Anger u. Anna Friedrichs (Benz u. Warnemünde); Dr. phil. Alfred Gotthold Meyer u. Hedwig Mendelsohn (Berlin); Rittergutsbesitzer Franz Fleischauer u. Margarethe Doehring (Austen u. Zuckau); Referendar Dr. B. Wehner und Olga Reichel (Crimmitschau).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Geh. Reg.-Rath Dr. v. Glasenapp (Berlin); Hrn. Rittmeister Togany (Militsch). — Eine Tochter: Hrn. Adolf Mühle (Arnstadt); Hrn. Rektor Hermann Heinrich (Berlin); Hrn. Rechtsanwalt Wertheim (Berlin); Hrn. Hauptmann v. Oerken (Küstrin).

Gestorben: Spediteur M. A. Meyer (Leipzig); Oberbaurath O. Hoppe (Meiningen); Rentner W. Plaetow (Neubrandenburg).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910915031/fragment/page=0002